

Für eine erfolgreiche SAP S/4HANA-Migration

Die Migration zu SAP S/4HANA ist weit mehr als ein technisches Upgrade – sie ist ein unternehmensweiter Wandel, der strategisches Denken, klare Ziele und ein strukturiertes Vorgehen erfordert. Doch genau hier beginnt für viele Unternehmen die Herausforderung: Wo anfangen? Welche Schritte sind entscheidend? Und wie lässt sich der eigene Fortschritt realistisch bewerten?

Diese Checkliste bietet eine praxiserprobte Orientierung entlang aller zentralen Handlungsfelder der SAP S/4HANA-Migration – von der Zieldefinition über Architekturfragen bis hin zum Change Management und Compliance. Ergänzt wird sie durch ein Reifegradmodell, das hilft, den Status quo objektiv einzuordnen und konkrete Maßnahmen abzuleiten. Ein kompakter Leitfaden für alle, die SAP S/4HANA nicht nur einführen, sondern erfolgreich verankern wollen.

Checkliste: Handlungsfelder

Erfüllt Ihr Unternehmen bereits die Anforderungen der nachfolgenden Handlungsfelder? Vergleichen Sie die erreichten Punkte mit der Bewertungsmatrix darunter.

1 | Projektziele und Anforderungen

Die Projektziele müssen klar definiert und mit KPIs versehen sein, um den Erfolg messbar zu machen. Binden Sie Stakeholder frühzeitig ein, um ein gemeinsames Verständnis für Anforderungen zu schaffen. Innovationsziele und deren Umsetzung sollten in einer Roadmap verankert sein. Diese Phase ist entscheidend, um strategische Grundlagen für die gesamte Migration zu legen.

2 | Analyse der Systemlandschaft

Eine vollständige Erhebung der bestehenden Systemlandschaft inklusive Prozesse, Anwendungen und Schnittstellen ist erforderlich. Die Entscheidung für Greenfield, Brownfield oder einen hybriden Ansatz sollte faktenbasiert erfolgen. Dabei sind Vor- und Nachteile hinsichtlich Aufwand, Risiko und strategischer Zielsetzung abzuwägen. Die Analyse bildet die Grundlage für alle weiteren Migrationsschritte.

3 | Deployment-Entscheidung

Die Betriebsoptionen (On-Premise, Private/Public Cloud) sind hinsichtlich IT-Strategie, Kosten und Flexibilität zu vergleichen. Die gewählte Option muss langfristig tragfähig und mit der Gesamtarchitektur kompatibel sein. Interne Ressourcen und externe Abhängigkeiten beeinflussen die Machbarkeit. Die Entscheidung sollte dokumentiert und transparent kommuniziert werden.

4 | Umgang mit Eigenentwicklungen

Eigenentwicklungen und Modifikationen müssen vollständig identifiziert und klassifiziert werden. Eine Bewertung entscheidet, ob sie migriert, neu entwickelt oder abgeschafft werden. Das Clean-Core-Prinzip soll zukünftige Upgrade-Fähigkeit sicherstellen. SAP Business Technology Platform (SAP BTP) sollte für Erweiterungen etabliert werden, um den SAP-Standard zu schützen.

5 | Datenmigration

Die Qualität der zu migrierenden Daten muss analysiert, bereinigt und validiert werden. Ein Migrationskonzept mit Tools und Verfahren (z. B. SAP Migration Cockpit) ist auszuarbeiten. Die Relevanz und Historie der Daten bestimmt deren Übernahme. Der Prozess sollte testbar und wiederholbar gestaltet sein.

6 | SAP Fiori-Strategie

Die Einführung von SAP Fiori erfordert ein UX-Konzept und eine Auswahl geeigneter Apps. Die Berechtigungen sind darauf abzustimmen. Auch Schulung und Akzeptanzmanagement sind essenziell. SAP Fiori ermöglicht eine moderne, rollenbasierte Benutzererfahrung.

7 | Change Management (OCM)

Ein strukturierter Ansatz für das Veränderungsmanagement sichert die Akzeptanz der Anwender. Kommunikation, Schulung und Beteiligung sind zentrale Erfolgsfaktoren. Die OCM-Strategie sollte auf alle Stakeholder zugeschnitten sein. Key-User übernehmen eine Multiplikatorrolle.

8 | SAP Readiness Check & Analysen

Der SAP Readiness Check analysiert technische und funktionale Migrationsvoraussetzungen. Identifizierte Simplification Items müssen dokumentiert und priorisiert werden. Die Ergebnisse dienen der Risikobewertung und Projektplanung. Weitere Analysen wie Custom Code Checks ergänzen die Vorbereitung.

9 | Innovationsstrategie

Die Nutzung neuer SAP-Technologien (AI, RPA, Sustainability) sollte aktiv evaluiert werden. Eine Innovations-Roadmap stellt die Verbindung zur Unternehmensstrategie sicher. Die Auswahl erfolgt nach Business Impact und Machbarkeit. Innovationspotenziale schaffen nachhaltigen Mehrwert.

10 | Infrastruktur & Performance

Hardware und Plattformen müssen den Anforderungen von SAP HANA entsprechen. Hochverfügbarkeit und Backup-Konzepte sind zu prüfen. Performance-Analysen helfen Engpässe frühzeitig zu erkennen. Die Infrastruktur bildet das technische Fundament für die Migration.

11 | Schnittstellen & Integration

Alle bestehenden Schnittstellen sind zu erfassen und zu bewerten. Eine Integrationsstrategie für SAP- und Non-SAP-Systeme ist notwendig. Moderne Middleware-Lösungen wie SAP Integration Suite bieten hier Vorteile. Eine gute Dokumentation unterstützt die spätere Wartung.

12 | Teststrategie & Qualitätssicherung

Ein vollständiger Testplan für Unit-, UAT- und Regressionstests ist zu entwickeln. Die Verfügbarkeit von Testdaten muss sichergestellt sein. Testautomatisierung kann die Effizienz steigern. Die Qualitätssicherung ist ein zentraler Erfolgsfaktor.

13 | Projektgovernance

Klare Rollen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege sind festzulegen. Steuerungsgremien sollten regelmäßig über Fortschritte informieren. Eine transparente Kommunikation fördert Vertrauen. Auch das Eskalationsmanagement gehört zur Governance.

14 | Schulung & Enablement

Der Schulungsbedarf ist je Rolle zu analysieren. Ein Konzept für Trainings und Key-User-Enablement sollte vorliegen. Moderne Schulungsformate erhöhen die Akzeptanz. Schulungen sind vor dem Go-Live einzuplanen.

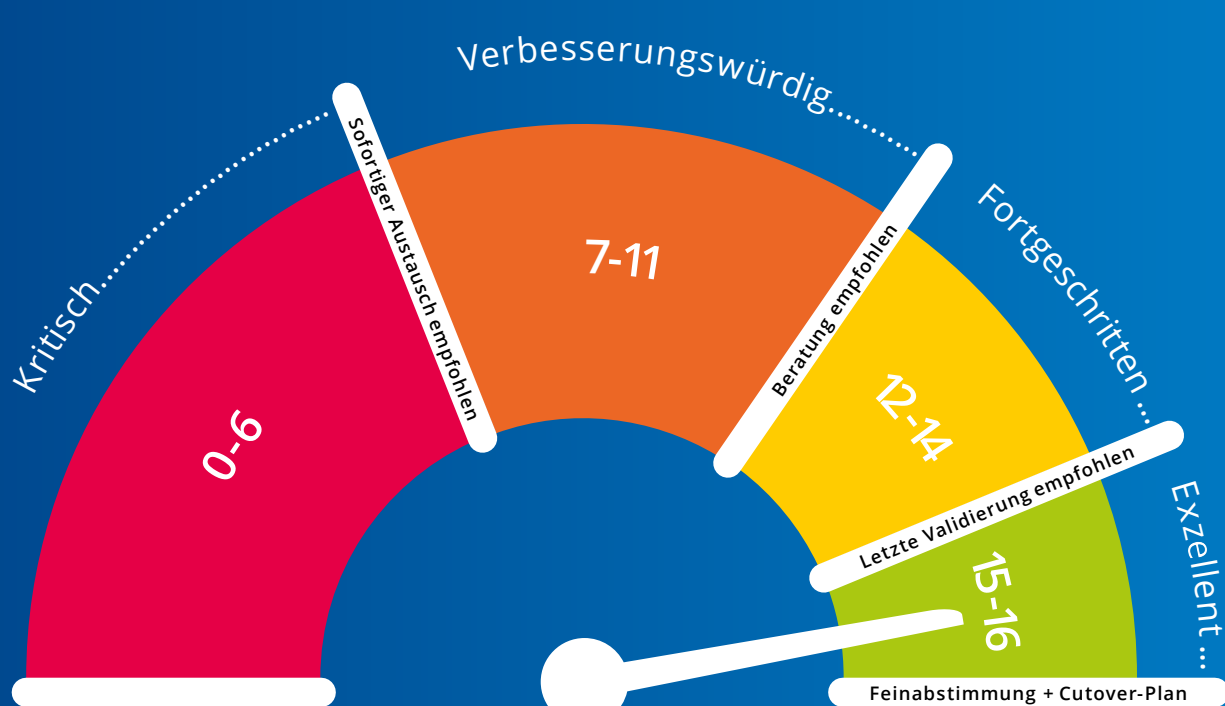
15 | Lizenz- & Kostenmodell

Das neue Lizenzmodell von SAP S/4HANA muss verstanden und analysiert werden. Eine TCO-Kalkulation ist notwendig für die wirtschaftliche Bewertung. Auch mögliche Förderungen durch SAP S/4HANA sind zu prüfen. Die Lizenzstrategie sollte zur langfristigen IT-Strategie passen.

16 | Sicherheit & Compliance

Berechtigungen, Datenschutz und regulatorische Anforderungen sind neu zu bewerten. DSGVO-konforme Datenverarbeitung muss sichergestellt sein. Sicherheitslücken sind frühzeitig zu identifizieren. Compliance ist ein kontinuierlicher Prozess.

Bewertungsmatrix: Reifegradermittlung nach erfüllten Punkten



Reifegrad: KRITISCH

Status: Die Grundlagen für eine erfolgreiche Migration sind derzeit nicht gegeben.
Empfehlung: Sie stehen am Anfang eines komplexen Transformationsprozesses. Jetzt ist der richtige Moment, um innezuhalten und die Weichen neu zu stellen.
Nächster Schritt: Initiieren Sie einen strukturierten Re-Start mit einem erfahrenen SAP-Partner. Fokussieren Sie sich auf die Etablierung eines belastbaren Zielbilds, die Klärung der Systemarchitektur und die Priorisierung der dringenden Handlungsfelder. Ein Quick Assessment kann helfen, Klarheit zu schaffen und Momentum aufzubauen.

Reifegrad: VERBESSERUNGSWÜRDIG

Status: Erste Grundlagen sind gelegt, doch zentrale Erfolgsfaktoren sind noch nicht ausreichend adressiert.
Empfehlung: Sie haben bereits wichtige Vorarbeit geleistet – jetzt gilt es, gezielt Lücken zu schließen und Risiken zu minimieren.
Nächster Schritt: Führen Sie eine strukturierte Gap-Analyse durch und priorisieren Sie Maßnahmen entlang der kritischen Pfade. Nutzen Sie externe Expertise, um Best Practices zu adaptieren und Ihre Strategie zu schärfen. Ein klarer Projektplan mit Meilensteinen bringt Struktur und Sicherheit.

Reifegrad: FORTGESCHRITTEN

Status: Ihr Projekt ist auf einem sehr guten Weg – die wesentlichen Grundlagen sind vorhanden.
Empfehlung: Sie befinden sich in der finalen Vorbereitungsphase. Jetzt kommt es auf Präzision, Qualitätssicherung und Change Management an.
Nächster Schritt: Validieren Sie Ihre Migrationsstrategie in einem End-to-End-Testlauf. Optimieren Sie Ihre Test- und Schulungskonzepte, und stellen Sie sicher, dass alle Stakeholder auf den Go-Live vorbereitet sind. Nutzen Sie Lessons Learned aus vergleichbaren Projekten zur Feinjustierung.

Reifegrad: EXZELLENT

Status: Sie sind optimal vorbereitet – Ihre Migration steht auf einem soliden Fundament.
Empfehlung: Jetzt geht es darum, den erfolgreichen Abschluss sicherzustellen und die Transformation nachhaltig zu verankern.
Nächster Schritt: Finalisieren Sie den Cutover- und Hypercare-Plan, und führen Sie einen Generalprobe-Go-Live durch. Etablieren Sie ein Monitoring für die ersten Betriebswochen und sichern Sie die kontinuierliche Weiterentwicklung durch eine Innovations-Roadmap.

Bereit für Ihren nächsten Schritt? Wir begleiten Sie.

Die Migration zu SAP S/4HANA ist eine Chance, Ihr Unternehmen zukunftssicher aufzustellen – technologisch, strategisch und organisatorisch. Nutzen Sie diesen Wandel als Impuls für Innovation und nachhaltiges Wachstum. Unsere SAP-Expertinnen und -Experten stehen Ihnen mit tiefgreifendem Know-how, praxiserprobten Methoden und einem klaren Fokus auf Ihren Geschäftserfolg zur Seite.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf

Achim Reupert, Experte für die Digitale Transformation der Fertigungsindustrie
E-Mail: fertigungsindustrie@arvato-systems.de
Phone: +49 5241 80 75835
www.arvato-systems.de/fertigungsindustrie

We Empower Digital Leaders.

Arvato Systems unterstützt als international agierender IT-Spezialist namhafte Unternehmen bei der Digitalen Transformation. Ausgeprägtes Branchen-Know-how, hohes technisches Verständnis und ein klarer Fokus auf Kundenbedürfnisse zeichnen uns aus. Im Team entwickeln wir innovative IT-Lösungen, bringen unsere Kunden in die Cloud, integrieren digitale Prozesse und übernehmen den Betrieb sowie die Betreuung von IT-Systemen. Als Teil von Bertelsmann stehen wir auf dem soliden Fundament eines deutschen Weltkonzerns. Zugleich setzen wir auf unser starkes strategisches Partner-Netzwerk mit internationalen Top-Playern wie AWS, Google, Microsoft oder SAP. Wir machen die digitale Welt einfacher, effizienter und sicherer und unsere Kunden erfolgreicher.